

## Odenwald bei Schriesheim Bergstraße Dossenheim-Schriesheim

### Steckbrief

Das FFH-Gebiet

»Odenwald bei Schriesheim« ist etwa 830 ha groß, das Vogelschutzgebiet »Bergstraße Dossenheim-Schriesheim« umfasst 361 ha. Die Gesamtfläche beider Gebiete liegt vollständig im Naturpark Neckartal-Odenwald und ist zu etwa einem Zehntel Naturschutzgebiet (»Ölberg«, »Wendenkopf«). Fast vier Fünftel der Fläche wurden als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Beide Gebiete gehören zum Rhein-Neckar-Kreis und zu den Gemeinden Dossenheim, Hirschberg, Schriesheim sowie Weinheim.

6518-341

6518-401

### Besonderheiten

Das aus elf Teilflächen bestehende FFH-Gebiet zeichnet sich insbesondere im südlichen und zentralen Teil durch schutzwürdige Buchenwald-Gesellschaften sowie Schlucht- und Hangmischwälder aus. Von Menschen geschaffene Gesteinsterrassen, Felswände und Kleingewässer in den Steinbrüchen beherbergen eine an extreme Bedingungen angepasste Fauna (z.B. Gelbbauchunke, Uhu). In den nördlichen und östlichen Teilgebieten gibt es noch größere zusammenhängende Grünlandflächen, die schutzwürdigen Schmetterlingen (z.B. dem Hellen und dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling) Lebensraum bieten.



## Vielfalt gemeinsam bewahren

Das südlichste Teilgebiet ist für die Vogelwelt von besonderer Wichtigkeit. Hier kommen in den Streuobstbeständen die seltenen Vogelarten Mittelspecht, Zippammer und Neuntöter vor; im angrenzenden Wald ist der Schwarzspecht zu Hause.

Diese vielgestaltige Landschaft mit Weinbergen, Streuobstbeständen und altholzreichen, reich strukturierten Laubmischwäldern bietet vielen Tier- und Pflanzenarten eine Lebensgrundlage. Beispielsweise ist hier auch der Grauspecht anzutreffen, der die lichten Althölzer oder auch alte Streuobstbestände bevorzugt. Zu einem wertvollen Lebensraum hat sich das ehemalige Steinbruchgelände »Ölberg«

entwickelt, das weiteren schützbedürftigen Vogelarten als Lebensstätte dient.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Landnutzern in dem Gebiet eine vielfältige Biotopstruktur und hohe Artenvielfalt als europäisches Naturerbe zu erhalten.

### Weitere Informationen :

Regierungspräsidium Karlsruhe  
Referat 56 »Naturschutz und  
Landschaftspflege«  
76247 Karlsruhe  
Abteilung5@rpk.bwl.de  
Tel.: (07 21) 926 43 51

Ihre Ansprechpartner sind:  
Dr. Rainer Mast, Ulrich Mahler

2. Auflage Juli 2006

